

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Franziska Brychcy, Hendrikje Klein und Damiano Valgolio
(LINKE)

vom 10. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. März 2026)

zum Thema:

**Maßnahmen zur Beschleunigung der Einstellungsverfahren im Berliner
Schulbereich (BA-STA)**

und **Antwort** vom 26. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. März 2026)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

I B

9(0)227 - 5616

Frau Abgeordnete Franziska Brychcy, Frau Abgeordnete Hendrikje Klein und
Herrn Abgeordneten Damiano Valgolio (LINKE)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25480

vom 10. März 2026

über Maßnahmen zur Beschleunigung der Einstellungsverfahren im Berliner Schulbereich
(BA-STA)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Aus Personalratskreisen im Berliner Schulbereich wird berichtet, dass eine Gruppe mit der Bezeichnung „BA-STA“ an Personalvertretungen herangetreten ist. Nach diesen Berichten erklärte diese Gruppe, im Auftrag der Senatorin für Bildung, Jugend und Familie Vorschläge zur Beschleunigung der Einstellungsverfahren für Lehrkräfte zu entwickeln bzw. entwickelt zu haben. Dabei sollen gegenüber Personalratsmitgliedern Überlegungen geäußert worden sein, die über reine Verfahrensvereinfachungen hinausgehen und auch strukturelle Veränderungen der Organisation von Personalentscheidungen im Schulbereich betreffen könnten. Da mögliche Maßnahmen in diesem Bereich unmittelbare Auswirkungen auf die Organisation der Schulverwaltung, die Personalsteuerung sowie die Mitbestimmungsrechte der Beschäftigten haben könnten, besteht ein öffentliches Interesse an Transparenz über Auftrag, Inhalte und Beteiligungsprozesse.

1. Auf welcher formalen Grundlage arbeitet die Gruppe BA-STA bzw. wurde sie eingesetzt?

Zu 1.: Auf der Grundlage des Vertrages zwischen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport (SenBJF) und der BAS-TA Beratungsgemeinschaft vom 03.06.2025.

2. Wer hat die Gruppe BA-STA beauftragt, seit wann besteht dieser Auftrag und welche konkreten Fragestellungen oder Ziele wurden formuliert?

Zu 2.: Die BAS-TA Beratungsgemeinschaft ist von der SenBJF beauftragt worden. Der Auftrag umfasst die Beratung und Unterstützung, wie das Verfahren der Einstellung von Lehrkräften im Land Berlin beschleunigt und vereinfacht werden kann und dabei zu prüfen, in wieweit Maßnahmen die bei der Verbeamtung von Bestandslehrkräften bereits zu einer Beschleunigung des Verfahrens geführt haben, bei Einstellungen von Lehrkräften mit dem Ziel der Vereinfachung und Beschleunigung der Verfahren implementiert werden können.

3. Handelt es sich bei BA-STA um eine externe Beratung, eine interne Arbeitsgruppe oder eine Kombination aus beidem?

Zu 3.: Es handelt sich um eine externe Beratungsgemeinschaft.

4. Aus welchem Haushaltstitel wird die Arbeit der Gruppe BA-STA finanziert und in welchem Umfang? (Bitte titelscharf auflühren, in welchen Haushaltsjahren und in welchem Umfang eine Finanzierung erfolgte bzw. geplant ist!)

Zu 4.:

HHJ	Kapitel	Titel	Bezeichnung	Unterkonto	Betrag in €
2025	1012	54010	Dienstleistungen	208	12.000
2026	1012	42701	Aufwendungen für freie Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	208	57.000

5. Wer sind die Mitglieder der Gruppe BA-STA und in welcher Funktion arbeiten sie an dem Projekt mit?

Zu 5.: Die Beratungsgemeinschaft BAS-TA hat an keinem Projekt der SenBJF mitgearbeitet, sondern für die SenBJF ein Gutachten erstellt.

Bei der Beratungsgemeinschaft handelt es sich um

- Herrn Rainer Maria Fahlbusch (ehemaliger Abteilungsleiter des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS))

- Herrn Andreas Volbracht (ehemaliger Referatsleiter für Dienst- und Arbeitsrecht im MBSJ)
- Herrn Harm Pörksen (ehemaliger Referatsleiter und Beauftragter des Haushalts im MBSJ)

6. Welche Institutionen oder Organisationen waren an der Erarbeitung der Vorschläge beteiligt?

Zu 6.: Die Erarbeitung der Vorschläge erfolgte durch die Beratungsgemeinschaft BAS-TA.

7. Welche Methoden der Analyse wurden verwendet (z. B. Prozessanalysen, Interviews, Workshops)?

Zu 7.: Dem Gutachten liegen Analysen sowie Gespräche, insbesondere mit den zuständigen Organisationseinheiten der SenBJF, regionalen Schulaufsichten, Schulleiterinnen und Schulleiter sowie mit Vertretern anderer Bundesländer zu Grunde.

8. Welche Berichte, Gutachten, Konzepte oder Arbeitspapiere hat BA-STA im Rahmen dieses Projekts erstellt und wann wurden diese Unterlagen der Senatsbildungs- bzw. -finanzverwaltung übergeben?

Zu 8.: Die BAS-TA Beratungsgemeinschaft hat ein Gutachten erstellt. Das Gutachten ist am 15.12.2025 der SenBJF übergeben worden und am 19.01.2026 durch die SenBJF abgenommen worden.

9. Wird der Senat diese Unterlagen auch dem Abgeordnetenhaus bzw. der Bibliothek des Abgeordnetenhauses vollständig zur Verfügung stellen? Wenn nein, warum nicht?

Zu 9.: Das Gutachten der Gruppe BA-STA dient der Meinungsbildung der SenBJF zu Verfahrensweisen im Zusammenhang mit der Einstellung von Lehrkräften. Da es sich um ein Gutachten zur internen Willensbildung im Hinblick auf eventuelle Änderungen im Einstellungsverfahren handelt, ist derzeit keine Übersendung an die Bibliothek des Abgeordnetenhauses vorgesehen.

10. In welcher Form wurden Personalvertretungen in die Arbeit von BA-STA einbezogen? Welche Gremien der Personalvertretung wurden beteiligt oder konsultiert (z. B. Gesamtpersonalrat Schule, Hauptpersonalrat)?

11. Welche Rückmeldungen aus Personalratskreisen sind in die Vorschläge eingeflossen?

12. In welcher Form wurden Gewerkschaften, insbesondere die GEW Berlin, über das Projekt informiert oder in die Diskussion einbezogen? Gab es Gespräche oder Konsultationen mit gewerkschaftlichem Vertreter*innen? Wenn ja, wann und in welchem Rahmen? Wenn nein, warum wurde darauf verzichtet?

13. Welche konkreten Maßnahmen zur Beschleunigung von Einstellungsverfahren werden im BA-STA-Bericht vorgeschlagen?

14. Welche organisatorischen oder strukturellen Veränderungen im Schulbereich werden diskutiert oder empfohlen? Würden sich aus diesen Vorschlägen Veränderungen im Stellenplan des Einzelplan 10 ergeben? Wenn ja, welche?

15. Welche Rolle sollen Schulleitungen künftig bei Personalentscheidungen spielen?

16. Welche Auswirkungen auf bestehende Mitbestimmungsstrukturen würden sich aus den Vorschlägen ergeben?

17. Welche der im BA-STA-Bericht enthaltenen Vorschläge beabsichtigt der Senat weiterzuverfolgen und mit jeweils welchem Zeitplan? Sind für die Umsetzung Gesetzesänderungen bzw. Veränderungen auf Verordnungsebene notwendig und ist der Einbezug der entsprechenden Beschäftigtenvertretungen vorgesehen?

18. Welche Maßnahmen hält der Senat darüber hinaus für geeignet, die Einstellungsverfahren im Berliner Schulbereich tatsächlich zu beschleunigen?

Zu 10. bis 18.: Bei dem Gutachten handelt es sich um eine Bestandsaufnahme und Analyse des aktuellen Einstellungsverfahrens im Schulbereich. Das Gutachten enthält Vorschläge zur Verbesserung und Beschleunigung des Einstellungsverfahrens auch unter Berücksichtigung der Einstellungsverfahren in anderen Bundesländern. Die Vorschläge dienen der internen Willensbildung in der SenBJF und werden daher zunächst intern geprüft. Zu einem späteren Zeitpunkt werden ggf. auch weitere Beteiligte einbezogen.

Berlin, den 26. März 2026

In Vertretung

Christina Henke

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie